



Baden-Württemberg.de

📅 27.11.2019

ENERGIE

Bundesweiter Spitzenplatz bei Erneuerbaren Energien

Video



📷 © picture alliance / dpa | Rolf Haid

Baden-Württemberg erreicht erneut einen Spitzenplatz beim Bundesländervergleich Erneuerbare Energien. Eine Studie bescheinigt dem Land eine besondere Stärke in der energiepolitischen Programmatik.

Die [Agentur für Erneuerbare Energien](#) (AEE) hat Baden-Württemberg zum zweiten Mal in Folge auf den Spitzenplatz seines Länder-Rankings Erneuerbare Energien gesetzt. Das Land teilt sich den Spitzenplatz mit Schleswig-Holstein. „Die Vergleichsstudie bestätigt uns in unserer energiepolitischen Ausrichtung und ein erneuter Beleg dafür, dass wir die Weichen richtig gestellt haben“, freute sich Umweltminister

Franz Untersteller. „Sie ist aber zugleich Ansporn, denn sie zeigt auf, an welchen Punkten wir noch besser werden können.“

Seit 2008 beauftragt die AEE regelmäßig die **Bundesländer-Vergleichsstudie Erneuerbare Energien**. Sie wird in Kooperation mit dem **Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung** (DIW Berlin) und dem **Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg** (ZSW) erstellt. Die Studie macht die unterschiedlichen Ansätze der einzelnen Bundesländer zur Energiewende transparent und vergleichbar. Sie zeigt auf, welches Bundesland besonders erfolgreich beim Ausbau der erneuerbaren Energien ist, wo Probleme liegen und was die Länder tun können, um die föderale Energiewende zu verbessern.

Gute Politik des Landes

Die Studie bescheinigt Baden-Württemberg wie schon 2017 erneut eine besondere Stärke in der energiepolitischen Programmatik. Beurteilt wurden dabei zum Beispiel die Zielsetzungen für den Ausbau der erneuerbaren Energien und deren Systemintegration, das Monitoring der Energiewende sowie Informations- und Beratungsangebote zum Ausbau der Erneuerbaren. Sehr gut bewertet haben die Institute auch die Förderprogramme des Landes und seine Vorbildrolle.

„Damit bekommen wir in den Bereichen gute und sehr gute Noten, in denen wir als Land und als Umwelt- und Energieministerium eine Zuständigkeit und Handlungsspielraum haben“, sagte Minister Untersteller. „Das ist eine Bestätigung unserer Energiepolitik.“

Potenzial bei Stromerzeugung aus Erneuerbaren

Untersteller räumte aber ein, dass Weichenstellungen allein nicht ausreichen, um Energiewende und Klimaschutz zum Erfolg zu führen. „Es muss auch jemanden geben, der die Strecke fährt, auf der wir die Weichen stellen“, so der baden-württembergische Umweltminister. In diesem Punkt zeige die Studie, dass Baden-Württemberg im Bundesländervergleich noch nicht Spitze ist. Zwar sei es gelungen, sich bei der Nutzung erneuerbarer Energien insgesamt vom sechsten auf den fünften Platz zu verbessern. Auch bei den energiebedingten CO₂-Emissionen liege das Land auf dem fünften Platz. Unzufrieden zeigte sich Untersteller aber mit der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Maßgeblich für die Studie ist in diesem Punkt das Jahr 2017: „Platz 10 unter allen Bundesländern und Platz zwölf beim Vergleich des Zuwachses an Erneuerbaren zur Stromerzeugung wird unseren Ansprüchen nicht gerecht“, betonte der Minister.

Schwachpunkt Windenergie

Die Studie mache deutlich, dass für diese Platzierung vor allem der schwache Ausbau der Windenergie verantwortlich sei, führte Untersteller aus: „Es ist das alte Lied: die Bundesregierung macht mit ihrer Energiepolitik den Windausbau so unattraktiv, dass es kaum noch Interesse bei Investoren und Projektierern gibt. Die Konsequenz ist in allen Bundesländern spürbar. In Baden-Württemberg wirkt sich die Politik der Bundesregierung verheerend aus.“

Im Gegensatz zur Windenergie sieht es bei Photovoltaik gut aus in Baden-Württemberg, bei der Bioenergie immerhin durchschnittlich und bei der Erzeugung klimafreundlicher Wärme sogar sehr gut.

Agentur für Erneuerbare Energien: Endbericht zum Bundesländervergleich Erneuerbare Energien (PDF).

#Energie #Erneuerbare Energien

Link dieser Seite:

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/bundesweiter-spitzenplatz-bei-erneuerbaren-energien>